



2023

Klimaschutzmanagement

Jahresbericht

Klimaschutzmanagement
des Landkreises Dingolfing-Landau

WIR ALLE GESTALTEN DIE WELT VON MORGEN

Katrin Riedmayr

Klimaschutzmanagerin



Umfassender Klimaschutz ist eine Herausforderung der wir begegnen müssen. Veränderung bietet jedoch gleichzeitig eine Chance, die begriffen und genutzt werden sollte.

Mit dem Jahr 2023 hat das Klimaschutzmanagement die Basis für eine erfolgreiche Zukunft gelegt, die ganz dem Klima gewidmet ist. 2024 hat die Umsetzungsphase begonnen.

Nun geht es darum möglichst viele Projekte mit großer Hebelwirkung umzusetzen, um Treibhausgase herabzusetzen, den Weg zur Klimaneutralität zu unterstützen, sich im Bereich Energiewirtschaft noch besser aufzustellen und den Auswirkungen des Klimawandels entgegen zu wirken.



Globale Sicht

CO₂-Emissionen pro Kopf
2020

8t CO₂äq/EW a

Die lokalen CO₂-Emissionen im Landkreis Dingolfing-Landau je Einwohner betragen 8,00t CO₂äq/EW pro Jahr (2020)

Neben China, USA, Indien, Russland, Japan und dem Iran erzeugt Deutschland die meisten CO₂-Gesamtemissionen im Jahr 2020

EDGAR - Emissions Database for Global Atmospheric Research,
TheGlobalEconomy.com
Statista

Zentrale Schwerpunkte des Klimaschutzmanagements im Jahr 2023

WO WIR JETZT STEHEN



» Klimaschutzkonzept

Am 16. Oktober 2023 hat der Landkreis Dingolfing-Landau das Klimaschutzkonzept verabschiedet. Der Kreistag folgte damit dem Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz vom 26. September 2023. Nach der Etablierung des Klimaschutzmanagements Ende 2021 verfügt der Landkreis nun über ein strategisches Konzept, welches den Rahmen für die künftigen Klimaschutzanstrengungen geschaffen hat. Es umfasst etwa 200 Seiten und beinhaltet neben der Darstellung des Ist-Zustandes eine Energie- und Treibhausgasbilanz und die Entwicklung von möglichen Zukunftsszenarien. In sieben Handlungsfeldern wurden Maßnahmen definiert, welche in Form von Steckbriefen präzisiert und priorisiert beschlossen wurden und die nächsten Monate und Jahre umgesetzt werden.

» Klimaneutralität 2040

Mit dem Klimaschutzkonzept hat sich der Landkreis zum Ziel bekannt, Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen. Um die Klimaschutzziele zu erreichen wird der Maßnahmenkatalog umgesetzt und ein Klimaschutz-Controlling aufgebaut. Im Rahmen der Potenzialanalyse des Klimaschutzkonzeptes wurde ermittelt, dass die Erreichung der Treibhausgasneutralität des Landkreises bis 2040 unter ambitionierten Anstrengungen in allen Sektoren möglich ist. Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2040 orientiert sich der Landkreis an der bayerischen Zielsetzung.

» Verankerung des Klimaschutzmanagements

Zur Verankerung des Klimaschutzes in der Landkreisverwaltung ist das seit 1. November 2021 etablierte Klimaschutzmanagement (KSM) als strukturelles Element von zentraler Bedeutung. Das KSM unterstützt seitdem die energie- und klimapolitische Ausrichtung der Kreisentwicklungsstrategie mit thematischen Berührungspunkten zu anderen Fachbereichen und gewährleistet den direkten Austausch und kurze Wege in der gesamten Verwaltung. Seit der Verabschiedung des Klimaschutzkonzeptes steuert und verantwortet das Klimaschutzmanagement den Prozess der Umsetzung im Anschlussvorhaben und setzt sich aktiv für die Maßnahmenvorbereitung, -planung, -umsetzung und fachliche Unterstützung der Akteure ein. Ein Ziel ist die Steigerung von Bewusstsein für klimarelevante Themen und mehr Akzeptanz für Klimaschutzmaßnahmen. Dies bedingt die Durchführung verwaltungsinterner und externer Informationsveranstaltungen, Akteursbeteiligung und Netzwerkarbeit.



24m² arktisches Meereis

lässt jeder Landkreisbürger durch den jährlichen CO₂-Ausstoß abschmelzen, bei der Annahme, dass für jede Tonne Kohlendioxid die ein Mensch irgendwo auf der Erde freisetzt, das sommerliche Meereis um drei Quadratmeter schrumpft (Referenz: 2020, Science)

4471 Luftballons pro Tag

könnte jeder Landkreisbürger mit dem täglich erzeugten CO₂ befüllen (Referenz: lokal 2020, CO₂Online)



Rückblick

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN & AKTIONEN

- Offener Bürgerworkshop
- Expertenworkshop
- Politischer Workshop
- Klimaschutz Online-Befragung
- Gewinnspiel: Stromfresser raus - Wir tauschen Ihren Kühlschrank aus! als Kooperation von AWW Isar-Inn, Lkr. Rottal-Inn und Lkr. Dingolfing-Landau
- EAG Reisbach: Vorstellung KSM und Energieberatung

Ausblick

HANDLUNGSFELDER GEPLANTER MASSNAHMEN

- Übergeordnete Maßnahmen
- Kreisverwaltung
- Private Haushalte
- Gewerbe, Dienstleistung, Handel und Industrie
- Erneuerbare Energien
- Wärme- und Kältenutzung
- Mobilität



Eine Zusammenfassung

KLIMASCHUTZ ONLINE-BEFragung 2023

Um Klimaschutz Hand in Hand mit den Bürgerinnen und Bürgern umsetzen zu können, hat der Landkreis Dingolfing-Landau eine Klimaschutz-Befragung durchgeführt. Ziel war es, in Erfahrung zu bringen, wie die Menschen zum Klimaschutz stehen und welche Themen sie dabei am meisten beschäftigen. Die Online-Befragung fand zwischen 3. März und 10. April 2023 statt und wurde von 552 Menschen, die im Landkreis wohnen oder arbeiten beantwortet.

Schutz PV
Königsauer Moos
Photovoltaik
Fernwärme
(Wieder)vernässung
Bau Ausbau ÖPNV
Klimaschutz
Radwege Flächen Klima
LandkreisErfolge
Isar

Fortschritte und Erfolge, die die Befragten beim Klimaschutz im Landkreis nannten

Insbesondere in der Nutzung von **Solarthermie** und **Photovoltaik** wurde von den Befragten ein großes Potenzial gesehen, aber auch **Windkraft** beschäftigte die Bürger(-innen).

Eine Maßnahme des Klimaschutzkonzeptes ist die Erstellung eines Solarkatasters für den Landkreis, um die vorhandenen Potenziale auszuschöpfen.

Primär **Bus-/ und Bahnverbindungen**, sowie eine gut ausgebaute **Fahrradinfrastruktur** waren für die Befragten besonders wichtig. **Die Ideenkarte Radverkehrsnetz bietet die Möglichkeit die Radverkehrsinfrastruktur gemeinsam zu verbessern.**

ÖPNV sahen die Befragten als besonders herausforderndes Handlungsfeld. **Das neue Rufbussystem LanDi startete mit einem der innovativsten ÖPNV-Konzepte in ganz Deutschland.**

2023

GEFÖRDERTE ENERGIEBERATUNG

Die geförderte Energieberatung des Landkreises Dingolfing-Landau startete zum 1. September 2022 in Zusammenarbeit mit den Energieberatern/ -innen.

43%

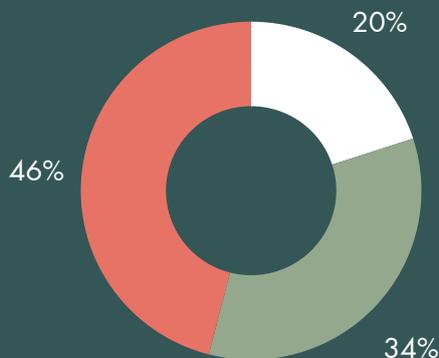
kannten die Förderung

57%

kannten die Förderung nicht

Wurde eine energetische Sanierung an Ihrem Wohneigentum durchgeführt?

Keine Energetische Sanierung in letzten 10 Jahren

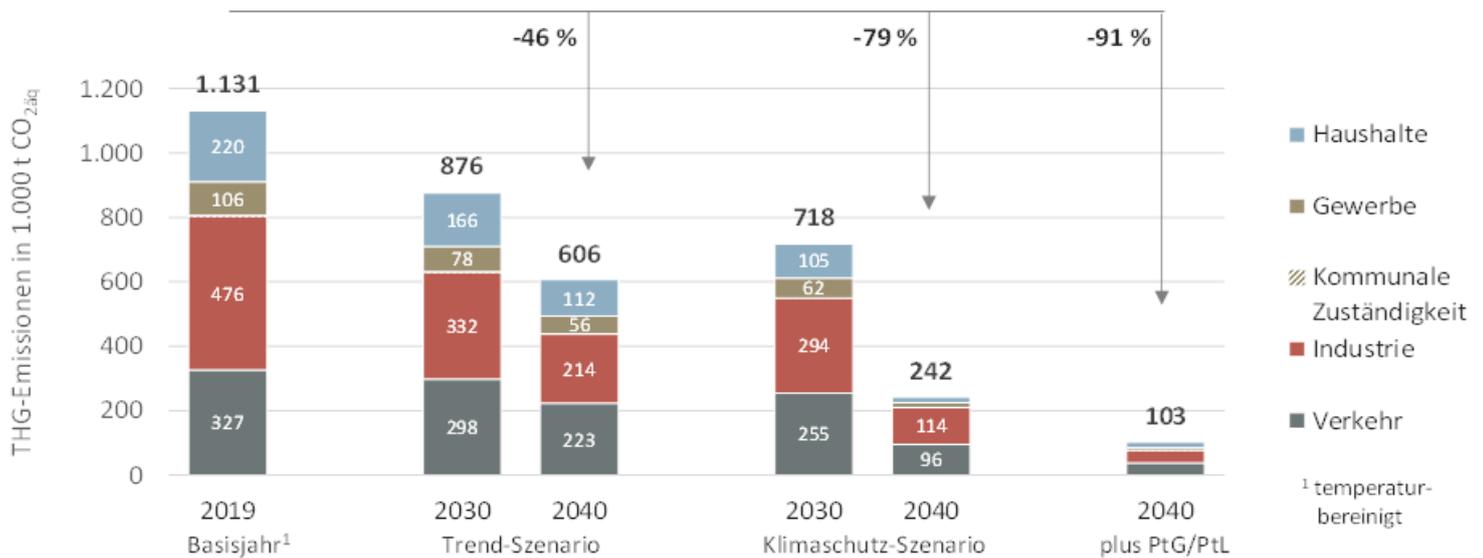


Wohngebäude innerhalb der letzten 10 Jahre errichtet

Energetische Sanierung innerhalb der letzten 10 Jahre

Die Klimaschutzbefragung zeigte, dass die Mehrheit der Befragten innerhalb der letzten 10 Jahre keine energetische Sanierung durchgeführt haben und die geförderte Energieberatung nicht kennen.

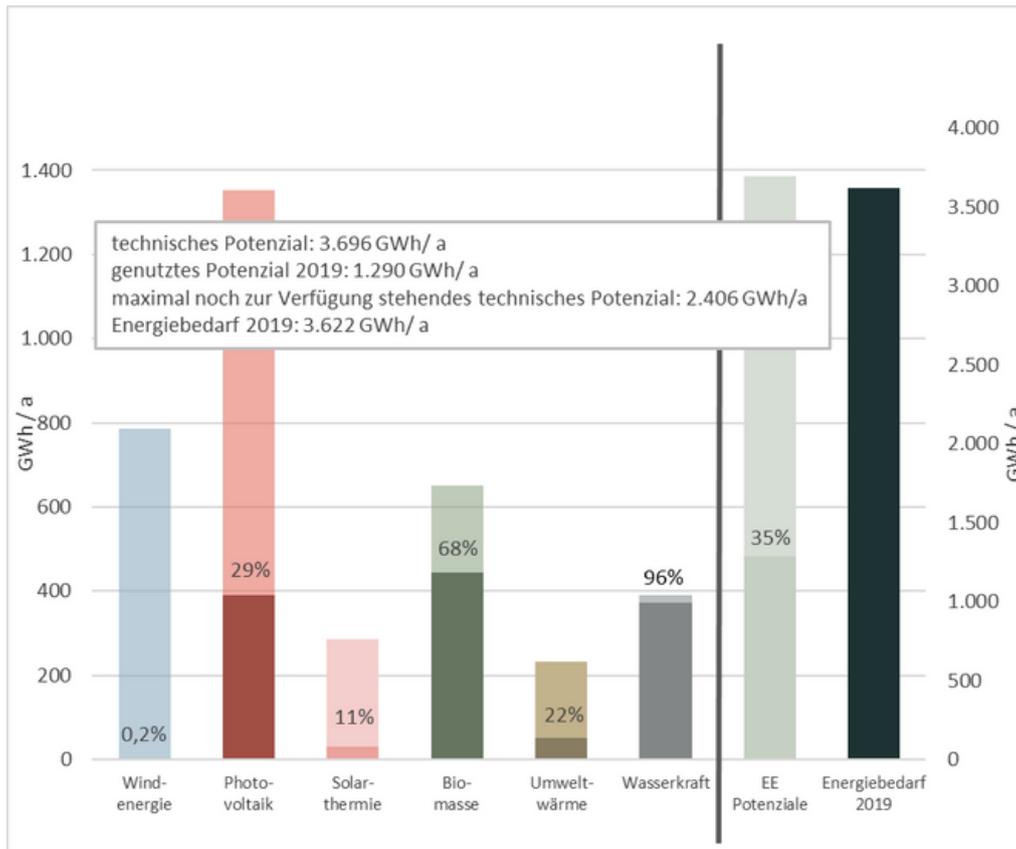
Das Angebot des Landkreises bietet eine gute Ergänzung zum Beratungsangebot der Verbraucherzentrale.



Treibhausgasemissionen Landkreis Dingolfing-Landau nach Sektoren im Trend- und Klimaschutz-Szenario
BISKO-Verfahren, IE Leipzig

ZUKUNFTSSZENARIEN BIS 2040

- Das **Trend-Szenario** dient als Referenzszenario, anhand dessen aufgezeigt werden soll, welche Entwicklungen unter den vorhergesagten Änderungen der Rahmenbedingungen bis zum Jahr 2040 zu erwarten sind. Es erfolgt eine Fortschreibung der bisherigen Entwicklung.
- Mit dem **Klimaschutz-Szenario** soll ein Pfad beschritten werden, bei dem die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Energieeinsparung sowie zum Ausbau der erneuerbaren Energien vorausschauend, ambitioniert und koordiniert verläuft. Dafür müssen zusätzliche Maßnahmen bei Gebäuden, im Wirtschaftssektor und im Bereich Energieerzeugung umgesetzt werden, die technisch und wirtschaftlich durchführbar sind.
- Die THG-Emissionen werden im **Trend-Szenario** bis zum Jahr 2040 um 46% gegenüber 2019 sinken
- Dies entspricht einem Pro-Kopf-Ausstoß von etwa 5,6t CO₂äq im Jahr 2040 (BISKO)
- Durch verstärkte Klimaschutzbemühungen und Ambitionen im **Klimaschutz-Szenario** könnten die THG-Emissionen im Jahr 2040 um 79% gegenüber dem Bilanzjahr 2019 sinken
- Das entspricht einem Pro-Kopf-Ausstoß von rund 2,3t CO₂äq im Jahr 2040
- Unter Annahme von Sektorenkopplung und dem Einsatz von erneuerbaren Gasen und Flüssigkeiten reduzieren sich die THG-Emissionen auf 91% und einen Pro-Kopf-Ausstoß von 1,0t CO₂äq im Jahr 2040



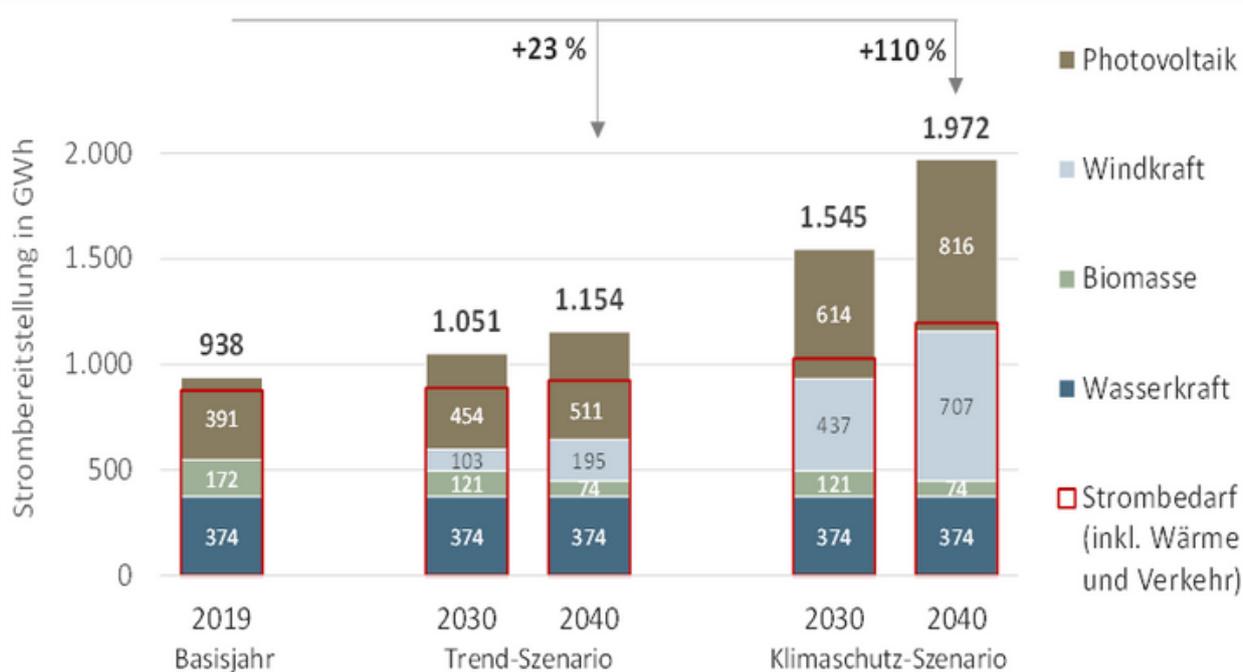
Technisches Potenzial und Ausnutzungsgrad erneuerbarer Energien im Landkreis Dingolfing-Landau
IE Leipzig

POTENZIAL ERNEUERBARE ENERGIEN

- Die größte Energie- bzw. Strommenge kann durch **Photovoltaikanlagen** auf unterschiedlichen Belegungsflächen im Kreisgebiet erzeugt werden
- Hier ist die Belegung von Dach- und Parkflächen sinnvoll, um Landnutzungskonflikte zu vermeiden
- Das technische Potenzial zur Stromerzeugung aus **Windenergie** wird 2019 etwa zu 0,2 % ausgenutzt
- Windenergie könnte den heutigen Strombedarf (2019) bilanziell zu rund 90 % decken
- Die größten bereits erreichten Ausnutzungsgrade der im Landkreis verfügbaren Energiebereitstellungspotenziale weisen mit etwa 96 % die Stromerzeugung aus **Wasserkraft** sowie die Wärme- und Stromerzeugung aus **Biomasse** (68 %) auf
- Auch die Nutzungsform der Strahlungswärme der Sonne durch **Solarthermieanlagen** birgt, entsprechend der zur Verfügung stehenden Flächen, ein hohes Potenzial für die Bereitstellung von Wärmeenergie

STROM

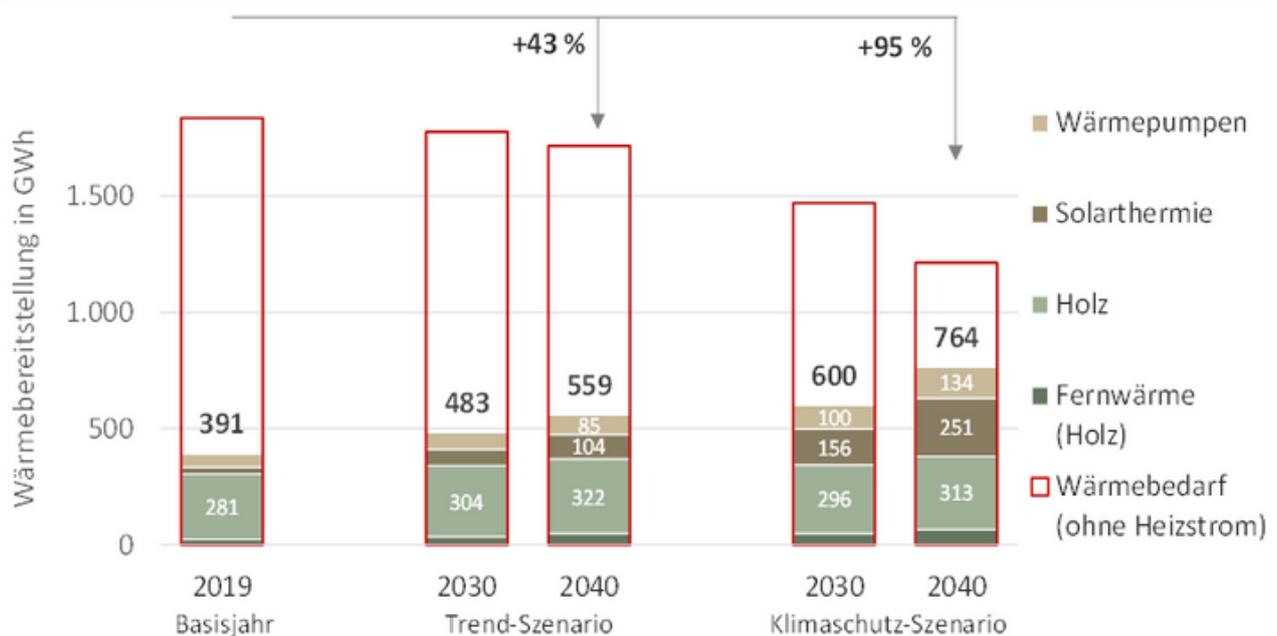
- Im Jahr 2019 wurden 107 % des Stromverbrauchs erneuerbar gedeckt (Anteil EE am Gesamtenergieverbrauch 36 %)
- Verläuft die Entwicklung dem **Trend-Szenario** entsprechend, werden im Jahr 2040 125 % des Strombedarfs erneuerbar gedeckt (Anteil EE am Gesamtenergiebedarf 53 %)
- Im Bereich Strom würde gemäß den ambitionierten Annahmen des **Klimaschutz-Szenarios** ein deutlicher Überschuss produziert und die erneuerbaren Energien einen Anteil von 165 % des Strombedarfes (inklusive des Bedarfs für Stromanwendungen für Wärme und Verkehr) erzeugen
- Der größte Anteil davon wird durch Photovoltaik- und Windenergieanlagen bereitgestellt



Strombereitstellung aus erneuerbaren Energien und Strombedarf Landkreis Dingolfing-Landau im Trend- und Klimaschutz-Szenario IE Leipzig

WÄRME

- Im Jahr 2019 wurden 20 % des Wärmeverbrauchs erneuerbar gedeckt (Anteil EE am Gesamtenergieverbrauch 36 %)
- Verläuft die Entwicklung dem **Trend-Szenario** entsprechend, werden im Jahr 2040 33 % des Wärmebedarfs erneuerbar gedeckt (Anteil EE am Gesamtenergiebedarf 53 %)
- Bei der Wärme könnten im **Klimaschutz-Szenario** 63 % des Bedarfs (ohne Heizstrom) durch die Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort (Holz, Solarthermie, Wärmepumpen) gedeckt werden (Annahme: Deckungsgrad Haushalte 100%)
- Der verbleibende Wärmebedarf in Industrie und GHD lässt sich nicht ohne weiteres vollständig durch Solarthermie und Wärmepumpen decken
- Diese Menge müsste ebenso wie die Energie für Mineralprodukte durch Sektorenkopplung (PtG und PtL) bereitgestellt werden
- Durch eine ambitionierte Ausschöpfung der Potenziale wie sie das **Klimaschutz-Szenario** aufzeigt, könnte im Jahr 2040 auch der Gesamtenergieverbrauch bilanziell vollständig durch erneuerbare Energien gedeckt werden



Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien und Wärmebedarf Landkreis Dingolfing-Landau im Trend- und Klimaschutz-Szenario Landkreis Dingolfing-Landau | IE Leipzig